

Bauen + Wirtschaft®

Architektur der Region im Spiegel

BASEL-STADT
BASEL-LANDSCHAFT



Identitätsstiftende Wohnadressen

Neubau Johannshof, Vogesenstrasse 21-25 in Basel / Neubau Mehrfamilienhaus Burgfelderstrasse 4 in Basel



VOGESENSTRASSE 21 – 25, BASEL

Im aufstrebenden St. Johann Quartier wurde eine neue Adresse für Mehrgenerationenwohnen geschaffen. Die Überbauung besteht aus dem fünfgeschossigen Vorderhaus als Blockrandbebauung und dem im Hof freigestellten prismaförmigen Hofgebäude.

Die Architekten Staehelin, Gislin und Partner haben mit klarer Handschrift ein selbstverständliches und präzise gestaltetes Projekt entwickelt, welches geschickt auf die Situationen reagiert und Vorderhaus und Hofgebäude als Ensemble erscheinen lässt.

Das Vorderhaus ist als Vierspänner mit 32 durchgehenden 3,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen konzipiert. Die Splitt-Level-Erdgeschosswohnungen verfügen über besonders hohe Räume und einen Gartenanteil zum Hof hin. Das viergeschossige solitäre Hofgebäude setzt sich von der bestehenden Blockrandbebauung ab. Durch den prismaförmigen Baukörper formen sich unterschiedlichste Sichtbezüge und Ausblicke im Aussenraum sowie ein sich öffnender Platz. Dieser sich öffnende Raum ist als Aufenthalts-, Begegnungs- und Spielplatz konzipiert. Hierüber werden auch die Wohnungen im Hofgebäude erschlossen.

Die Wohnungen im Hofgebäude eröffnen den Bewohnern überraschende Raumfolgen und unterschiedlichste Sichtbezüge. 22 Eigentumswohnungen mit variantenreichen Grundrissen – von 2,5-

Johannshof in der Vogesenstrasse in Basel: zwei Vorderhäuser, ein freistehendes Hofgebäude und ein gemeinsamer Hofraum mit hoher Aufenthaltsqualität bilden ein kraftvolles Ensemble mit ausstrahlungstarker Identität

Abbildungen (3): Gianni Gropello



Zimmer-Wohnungen für Singles bis hin zu 5,5-Zimmer-Familienwohnungen – verteilen sich auf vier Etagen. Bewegliche aussenliegende Sonnenschutzelemente tragen zu einem stets bewegten Fasadensbild bei. Besonders das Treppenhaus und der Dachgarten stehen heraus. Sie sind als skulpturale Architektur-Szenen erlebbar. Das Highlight der sechs Wohnungen in der vierten Etage: jeweils direkt zugängliche, begehbare private Dachgärten mit eigener Dachküche. Der Bezugstermin für die Gebäude ist für Ende 2017 vorgesehen.

Mehrfamilienhaus Burgfelderstrasse 4: Sechs attraktive loftartige Stadtwohnungen mit hoher Lebensqualität verbergen sich hinter einer semitransparent gestalteten, markanten Betonfassade
Abb.: Dominik Pflüss



MEHRFAMILIENHAUS BURGELDERSTRASSE 4, BASEL

An der Burgfelderstrasse in Basel entstand ein prägnanter Neubau, der alle städtebaulichen Ansprüche vorbildlich beantwortet. Die identitätsstiftende Präsenz der Liegenschaft im Strassenraum ist durch Form und Materialauswahl bestimmt.

Charakteristisch ist die semitransparent gestaltete Betonfassade, die auch die spitz ausschuerenden Balkone wie aus einem Guss umfasst – gleich einer eng anliegenden Aussenhaut, die nur durch die raumhohen Fenster durchbrochen wird. Entwickelt wurden vorfabrizierte glasfaserverstärkte Betonelemente mit prototypischer Perforation. Die über die gesamte Gebäudetiefe konzipierten Grundrisse entfalten eine loftartige Wirkung, die durch die raumhohe Fensterfront und Erweiterung auf den Balkonbereich noch intensiviert wird.

Architektur:
Staehelin, Gislin + Partner AG, Basel

Partner am Bau:
• C. Canonica AG
• René Schweizer AG Fenster
• Schmutz+Partner AG Ingenieurbüro USIC für Haustechnik
• Kliefer & Studer AG SIA / USIC